

## Grußwort



In den Tagen der Regionalrunden des Bundes cups „Spielend Russisch lernen“ sprechen an vielen verschiedenen Orten im deutschen Sprachraum viele Schülerinnen und Schüler Russisch.

Betrachtet man den riesigen russischen Sprachraum mit seinen über 250 Millionen Sprecherinnen und Sprechern sowie die Tatsache, dass Russisch die in Europa am meisten verbreitete Sprache ist, dann wird einem schnell klar, welche Chancen sich den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern durch ihre Russischkenntnisse eröffnen. Wer der russischen Sprache mächtig ist, findet viele Gesprächspartner weltweit.

Dies kann in beruflicher Hinsicht von Bedeutung sein, denn wer beruflich erfolgreich seinen Weg gehen möchte, muss die Sprachen der internationalen Partner sprechen können.

Ein weiterer Anreiz, Russisch zu lernen, ist aber sicherlich auch die Möglichkeit, über die Sprache ein spannendes Land zu entdecken, interessante Unterschiede zwischen der russischen und ihrer eigenen Kultur kennenzulernen und sich den Reichtum der russischen Sprach- und Geisteswelt zu erschließen.

Die Teilnahme an einem Wettbewerb, in dem man auf andere Russischlernende stößt und mit ihnen um die beste Platzierung ringt, motiviert beim Erlernen der russischen Sprache. Der „Bundescup Spielend Russisch lernen“ leistet somit in Ergänzung zum regulären Russischunterricht einen wichtigen Beitrag zum Kompetenzerwerb und zur Erweiterung des Erfahrungshorizonts unserer Schülerinnen und Schüler. Daher möchte ich mich an dieser Stelle ausdrücklich beim Veranstalter, dem Deutsch-Russischen Forum, sowie bei allen Schulen und Lehrkräften für ihr Engagement bedanken.

Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wünsche ich weiterhin viel Freude am Erwerb und beim Gebrauch der russischen Sprache.

A handwritten signature in blue ink that reads "Dr. Susanne Eisenmann". The signature is written in a cursive style with a large initial 'D' and 'E'.

Dr. Susanne Eisenmann  
Ministerin für Kultus, Jugend und Sport  
des Landes Baden-Württemberg